

Jahresabschluss 2017

Evangelische Bank eG, 34117 Kassel

Bestandteile Jahresabschluss

1. Jahresbilanz (Formblatt 1)
2. Gewinn- und Verlustrechnung
(Formblatt 3 - Staffelform)
3. Anhang

	Geschäftsjahr				Vorjahr TEUR
	EUR	EUR	EUR	EUR	
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			2.900.996,84		4.692
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken darunter: bei der Deutschen Bundesbank	82.176.155,78		82.176.155,78		105.828
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	85.077.152,62	(105.828) 0
2. Schuldtitle öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitle öffentlicher Stellen darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00		0,00		0
b) Wechsel			0,00	0,00	(0) 0
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			118.311.086,64		130.816
b) andere Forderungen			362.097.956,05	480.409.042,69	448.928
4. Forderungen an Kunden				4.316.188.805,62	3.907.386
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	1.316.585.502,71				(1.009.356)
Kommunalkredite	966.451.204,41				(733.181)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten	0,00				0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0) 0
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0) 0
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		339.324.073,52			334.867
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	339.324.073,52				(334.867)
bb) von anderen Emittenten		1.204.874.929,55	1.544.199.003,07		1.203.968
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	1.114.121.622,22				(1.139.876)
c) eigene Schuldverschreibungen			6.451.361,38	1.550.650.364,45	9.653
Nennbetrag	6.346.500,00				(9.414)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				768.832.077,27	880.533
6a. Handelsbestand				0,00	0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			47.372.898,50		45.542
darunter:					
an Kreditinstituten	83.469,99				(83)
an Finanzdienst- leistungsinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			1.826.163,89	49.199.062,39	3.125
darunter:					
bei Kreditgenossen- schaften	204.228,89				(204)
bei Finanzdienst- leistungsinstituten	0,00				(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				10.180.828,52	10.178
darunter:					
an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienst- leistungsinstituten	0,00				(0)
9. Treuhandvermögen				3.334,48	5
darunter: Treuhandkredite	3.334,48				(5)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			2.648.939,01		1.276
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) geleistete Anzahlungen			0,00	2.648.939,01	0
12. Sachanlagen				15.439.251,20	14.865
13. Sonstige Vermögensgegenstände				17.732.001,10	16.485
14. Rechnungsabgrenzungsposten				2.017.978,19	987
Summe der Aktiva				<u>7.298.378.837,54</u>	<u>7.119.134</u>

				Passivseite	
		Geschäftsjahr		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			3.847.645,59		348
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			<u>498.069.249,60</u>	501.916.895,19	403.355
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		1.720.603.642,23			1.633.558
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		<u>124.606.408,30</u>	1.845.210.050,53		151.505
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		3.158.105.169,70			3.063.351
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>1.011.809.822,17</u>	<u>4.169.914.991,87</u>	6.015.125.042,40	1.115.609
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			191.642.670,15		156.307
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			<u>0,00</u>	191.642.670,15	0
darunter:					
Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
3a. Handelsbestand				0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten				3.334,48	5
darunter: Treuhandkredite	3.334,48				(5)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				14.911.924,65	13.686
6. Rechnungsabgrenzungsposten				1.332.345,37	1.974
6a. Passive latente Steuern				0,00	0
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen			36.197.102,41		35.331
b) Steuerrückstellungen			0,00		6.419
c) andere Rückstellungen			<u>34.090.339,78</u>	70.287.442,19	22.895
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				32.236.664,38	29.661
10. Genusssrechtskapital				0,00	40.021
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(40.021)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				162.927.000,00	145.248
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	522.000,00				(653)
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital			125.858.660,00		124.416
b) Kapitalrücklage			59.131.583,16		57.832
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		44.000.000,00			41.000
cb) andere Ergebnisrücklagen		67.220.000,00			63.600
cc) Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen		1.609.400,00	112.829.400,00		2.909
d) Bilanzgewinn			<u>10.175.875,57</u>	307.995.518,73	10.104
Summe der Passiva			<u>7.298.378.837,54</u>	<u>7.298.378.837,54</u>	<u>7.119.134</u>
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		111.773.182,94			98.663
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		<u>0,00</u>	111.773.182,94		0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		<u>402.213.247,03</u>	402.213.247,03		448.278
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

2. Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01.2017 bis 31.12.2017

	Geschäftsjahr				Vorjahr TEUR
	EUR	EUR	EUR	EUR	
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		122.022.467,14			134.268
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		<u>7.251.831,74</u>	129.274.298,88		8.148
2. Zinsaufwendungen			<u>57.702.742,18</u>	71.571.556,70	66.461
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			8.108.484,18		2.615
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			962.276,39		964
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			<u>639.608,19</u>	9.710.368,76	146
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				0,00	0
5. Provisionserträge			26.314.482,13		25.017
6. Provisionsaufwendungen			<u>5.646.994,95</u>	20.667.487,18	4.560
7. Nettoertrag des Handelsbestands				131.000,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge				5.988.654,18	7.820
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		27.691.019,06			31.487
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		<u>6.241.378,73</u>	33.932.397,79		6.040
darunter: für Altersversorgung	1.263.688,17				(1.305)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			<u>29.780.251,38</u>	63.712.649,17	27.743
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				3.214.680,41	1.098
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				10.873.384,85	5.503
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			0,00		0
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			<u>5.845.995,36</u>	5.845.995,36	12.831
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			0,00		0
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			<u>9.146.811,12</u>	9.146.811,12	1.879
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				0,00	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				45.261.158,87	50.796
20. Außerordentliche Erträge			0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen			<u>8.160.485,71</u>		0
22. Außerordentliches Ergebnis				-8.160.485,71	(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			9.067.664,66		18.857
darunter: latente Steuern	0,00				(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			<u>55.014,73</u>	9.122.679,39	66
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				<u>17.810.000,00</u>	21.775
25. Jahresüberschuss				10.167.993,77	10.098
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				<u>7.881,80</u>	6
				10.175.875,57	10.104
27. Entnahmen aus Ergebnismrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0
b) aus anderen Ergebnismrücklagen			<u>0,00</u>	0,00	0
				10.175.875,57	10.104
28. Einstellungen in Ergebnismrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage			0,00		0
b) in andere Ergebnismrücklagen			<u>0,00</u>	0,00	0
29. Bilanzgewinn				<u>10.175.875,57</u>	<u>10.104</u>

3. Anhang

A. Allgemeine Angaben

Die Evangelische Bank eG mit Sitz in Kassel ist beim Amtsgericht Kassel unter der Genossenschaftsregisternummer 371 eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) aufgestellt. Gleichzeitig erfüllt der Jahresabschluss die Anforderungen des Genossenschaftsgesetzes (GenG) und der Satzung der Bank.

B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden

Barreserve

Die auf EUR lautende Barreserve wurde mit dem Nennwert angesetzt. Die Bewertung der Sorten erfolgte zum Kassakurs am Bilanzstichtag.

Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden

Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden wurden mit dem Nennwert oder den Anschaffungskosten angesetzt, wobei der Unterschiedsbetrag zwischen dem höheren Nennwert und dem Auszahlungsbetrag - sofern Zinscharakter vorliegt - in den passiven Rechnungsabgrenzungsposten abgegrenzt wurde. Dieser Unterschiedsbetrag wird grundsätzlich planmäßig, und zwar zeitanteilig, aufgelöst.

Anteilige Zinsen, deren Fälligkeit nach dem Bilanzstichtag liegt, die aber am Bilanzstichtag bereits den Charakter von bankgeschäftlichen Forderungen oder Verbindlichkeiten haben, sind dem zugehörigen Aktiv- oder Passivposten der Bilanz zugeordnet.

Die bei den Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden erkennbaren Bonitätsrisiken sind durch Bildung von Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Im Kleinkreditbereich erfolgte eine Berücksichtigung einer pauschalierten Einzelwertberichtigung auf Basis von Ratingverfahren und Ausfallwahrscheinlichkeiten in Höhe von TEUR 900. Für die latenten Kreditrisiken wurde unter Berücksichtigung der steuerlichen Richtlinien eine Pauschalwertberichtigung gebildet. Zusätzlich bestehen zur Sicherung gegen die besonderen Risiken des Geschäftszweigs Vorsorgereserven gemäß § 340f HGB und ein Sonderposten für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB.

Wertpapiere

Als Sicherheit hinterlegte Wertpapiere im Rahmen des Collateral Managements mit der Zentralbank (vgl. Abschnitt D.) werden nach wirtschaftlicher Betrachtungsweise bilanziert. Sie verbleiben als Wertpapiere (Aktiva 5) in der Bilanz.

Die wie Umlaufvermögen behandelten festverzinslichen Wertpapiere, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere wurden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Dabei wurden die von den "Wertpapiermitteilungen" (WM-Datenservice) zur Verfügung gestellten Jahresschlusskurse herangezogen.

Die wie Anlagevermögen behandelten Schuldverschreibungen, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere wurden ebenfalls nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Da die Wertpapiere im Girosammeldepot verwahrt werden, werden die Anschaffungskosten bei gleicher Wertpapiergattung nach der Durchschnittsmethode ermittelt.

Finanzinstrumente des Handelsbestands

Geschäfte mit Finanzinstrumenten des Handelsbestandes wurden im Geschäftsjahr nicht getätigt.

Derivative Finanzinstrumente

Die bestehenden derivativen Finanzinstrumente im Nichthandelsbestand dienen überwiegend als Sicherungsinstrumente im Rahmen von Bewertungseinheiten bzw. im Rahmen der Aktiv/Passiv-Steuerung. Daneben bestehen reine Ausführungsgeschäfte mit Kunden (vgl. Abschnitt D.).

Dienen derivative Finanzinstrumente (Swap-, Termin-, Optionsgeschäfte) im Nichthandelsbestand der Absicherung von Vermögensgegenständen, Schulden, schwebenden Geschäften oder mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Transaktionen, werden Bewertungseinheiten gebildet, sofern hierfür die erforderlichen Voraussetzungen vorliegen. Die Bewertung dieser derivativen Finanzinstrumente erfolgt nach den Vorschriften von § 254 HGB. Zur bilanziellen Abbildung der wirksamen Teile der Bewertungseinheiten wird die Einfrierungsmethode angewandt. Für eventuelle Unwirksamkeiten wurden Rückstellungen für Bewertungseinheiten gebildet und soweit notwendig, erfolgten Abschreibungen auf die einbezogenen Wertpapiere.

Zum Ausgleich gegenläufiger Wertänderungen aus Zinsrisiken sowie zum Ausgleich gegenläufiger Zinszahlungsströme werden Micro- und Portfolio-Bewertungseinheiten gebildet.

Sofern es sich bei den gebildeten Bewertungseinheiten um perfekte Micro-Hedges handelt, erfolgt die Ermittlung der prospektiven und retrospektiven Wirksamkeit mittels der Methode des Critical Term Match. Aufgrund der Übereinstimmung aller risikobestimmenden Ausstattungsmerkmale von Grundgeschäft und Sicherungsinstrument haben sich bei diesen Bewertungseinheiten die Wertänderungen oder Zahlungsströme in Bezug auf das abgesicherte Risiko am Bilanzstichtag nahezu ausgeglichen und werden sich voraussichtlich auch künftig für die festgelegte Dauer der Sicherungsbeziehung ausgleichen. Für die übrigen Micro-Hedges wird als Methode zur Feststellung der Wirksamkeit (Effektivitätsmessung) für die bilanzielle Abbildung die Dollar-Offset-Methode in der Variante der Hypothetical-Derivative-Methode herangezogen. Die gegenläufigen Wertänderungen oder Zahlungsströme werden sich für die festgelegte Dauer der Sicherungsbeziehung voraussichtlich weitgehend ausgleichen.

Die nachfolgende Tabelle weist für jede Art von Grundgeschäften das Volumen der in Bewertungseinheiten eingezogenen Grundgeschäfte - jeweils aufgegliedert nach Risikoarten und Arten von Bewertungseinheiten - aus:

Angaben zu Bewertungseinheiten gemäß § 285 Nr. 23a HGB

Grundgeschäfte abgesicherte Risikoart	Buchwerte/Volumina (in TEUR)		
	Micro- Hedges	Portfolio-Hedges	Summe
<u>Vermögensgegenstände</u>			
abgesichertes Risiko			
- Zinsrisiko	197.433	19.908	217.341
<u>Schulden</u>			
abgesichertes Risiko			
- Zinsrisiko	109.500	104.966	214.466
<u>schwebende Geschäfte</u>			
abgesichertes Risiko			
- Zinsrisiko	54.302	0	54.302
Gesamtsumme	361.235	124.874	486.109

In der vorstehenden Tabelle erfolgt die Darstellung als Micro-Hedge, sofern das aus einem einzelnen Grundgeschäft resultierende Risiko durch ein einzelnes Sicherungsinstrument abgesichert wird.

Portfolio-Hedges werden gebildet, wenn in einer Bewertungseinheit mehrere Grundgeschäfte oder mehrere Sicherungsgeschäfte vorliegen, die nahezu identisch ausgestattet sind. Aufgrund dieser Homogenität sind die Sicherungsbeziehungen mit perfekten Micro-Hedges vergleichbar und werden bezüglich Beurteilung von prospektiven und retrospektiven Wirksamkeiten analog der Micro-Hedges behandelt.

Die gebildeten Bewertungseinheiten dienen der Absicherung des Zins- und Marktpreisrisikos aus Wertpapieren (Aktivposten 5), Kundenverbindlichkeiten (Passivposten 2), emittierten Inhaberschuldverschreibungen (Passivposten 3) sowie schwebenden Geschäften mittels originärer oder derivativer Finanzinstrumente. Der Gesamtbetrag der abgesicherten Risiken innerhalb aller Bewertungseinheiten beläuft sich auf 30,5 Mio. EUR (Vorjahr 43,0 Mio. EUR).

Sofern Zinsderivate zur Reduzierung des allgemeinen Zinsänderungsrisikos aller zinstragenden Positionen des Bankbuchs eingesetzt werden, sind sie von einer imparitätischen Einzelbewertung ausgenommen. Die Bewertung dieser derivativen Finanzinstrumente erfolgt im Rahmen einer Gesamtbetrachtung aller zinstragenden Positionen des Bankbuchs nach dem Grundsatz der verlustfreien Bewertung (vgl. auch Aussagen zu den Rückstellungen).

Weiterhin hat die Bank Börsengeschäfte in Form von Zins- und Devisen-Futures / Zins-Optionen im Nominalvolumen von insgesamt TEUR 677.170 (Vorjahr TEUR 597.922) sowie in Form von aktien-/indexbezogenen Geschäften im Nominalvolumen von insgesamt TEUR 145.098 (Vorjahr TEUR 128.292) im Kundenauftrag abgeschlossen. Zur Absicherung der Zins-, Aktien- und sonstigen Preisrisiken wurden deckungsgleiche Gegengeschäfte mit der Zentralbank geschlossen, die in den oben genannten Gesamtbeträgen enthalten sind.

Strukturierte Finanzinstrumente, die keine wesentlich erhöhten oder zusätzlichen (andersartigen) Risiken oder Chancen aufweisen, werden als einheitlicher Vermögensgegenstand bzw. einheitliche Verbindlichkeit nach den allgemeinen Grundsätzen bilanziert und bewertet. Die diesbezüglichen Finanzinstrumente beinhalten Einfach- bzw. Mehrfachkündigungsrechte oder Zinsunter- bzw. -obergrenzen (Floor bzw. Cap).

Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften sowie Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Beteiligungen und die Geschäftsguthaben bei Genossenschaften sowie die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Im Falle einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung werden sie mit dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert angesetzt.

Im Zuge der Einbringung der Aktien der Norddeutsche Genossenschaftliche Beteiligungs-Aktiengesellschaft in die NGB AG & Co. KG haben wir Kommanditanteile an der NGB AG & Co. KG erhalten. Unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung erfolgte die Aktivierung der Kommanditanteile nach den Tauschgrundsätzen mit Gewinnrealisierung unter Ansatz des vorsichtig geschätzten Zeitwertes aus dem Tausch.

Treuhandvermögen

Die Bewertung des Treuhandvermögens erfolgte zu den Anschaffungskosten bzw. zum Nennwert.

Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen wurden zu den Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen wurden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer, die sich grundsätzlich an den von der Finanzverwaltung veröffentlichten Abschreibungstabellen orientiert, vorgenommen. Das Sachanlagevermögen wurde linear abgeschrieben.

Aufgrund voraussichtlich dauernder Wertminderungen wurden insbesondere bei Gebäuden außerplanmäßige Abschreibungen im Geschäftsjahr 2017 vorgenommen.

Ab dem 1. Januar 2010 angeschaffte geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Netto-Einzelwert bis zu EUR 150 wurden in voller Höhe als andere Verwaltungsaufwendungen erfasst. Sie wurden in voller Höhe abgeschrieben, sofern die Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, für das einzelne Wirtschaftsgut über EUR 150, aber nicht über EUR 410 lagen.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bewertet. Die Bewertung der sonstigen Vermögensgegenstände erfolgte nach den Grundsätzen des strengen Niederstwertprinzips.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Unterschiedsbeträge zwischen dem Erfüllungsbetrag einer Verbindlichkeit und dem niedrigeren Ausgabebetrag wurden in den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt. Der Unterschiedsbetrag wird planmäßig auf die Laufzeit der Verbindlichkeit verteilt.

Aktive latente Steuern

Ein Überhang an aktiven latenten Steuern wird bei einer Gesamtdifferenzbetrachtung in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht angesetzt (vgl. Erläuterungen im Abschnitt D.).

Verbindlichkeiten

Die Passivierung der Verbindlichkeiten erfolgte zu dem jeweiligen Erfüllungsbetrag. Abgezinsten Verbindlichkeiten sind mit dem Ausgabebetrag zuzüglich kapitalisierter und anteilig abzugrenzender Zinsen ausgewiesen. Der Belastung aus Einlagen mit steigender Verzinsung und aus Zuschlägen sowie sonstigen über den Basiszins hinausgehenden Vorteilen für Einlagen wurde durch Rückstellungsbildung in angemessenem Umfang Rechnung getragen.

Treuhandverbindlichkeiten

Die Bewertung der Treuhandverbindlichkeiten erfolgte zum Erfüllungsbetrag, der mit dem Nennwert der Verpflichtung übereinstimmt.

Rückstellungen

Rückstellungen wurden in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem Rechnungszins der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) abgezinst.

Den Pensionsrückstellungen liegen versicherungsmathematische Berechnungen auf Basis der "Richttafeln 2005 G" (Prof. Dr. Klaus Heubeck) zugrunde. Verpflichtungen aus Pensionsanwartschaften werden mittels Anwartschaftsbarwertverfahren angesetzt. Laufende Rentenverpflichtungen und Altersversorgungsverpflichtungen gegenüber ausgeschiedenen Mitarbeitern sind mit dem Barwert bilanziert.

Für die Pensionsrückstellungen wurden erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen in Höhe von 3,00 % (Vorjahr 3,00 %) und eine Rentendynamik in Höhe von 3,00 % (Vorjahr 3,00 %) zugrunde gelegt.

Der bei der Abzinsung der Pensionsrückstellungen angewendete Zinssatz von 3,68 % (Vorjahr 4,01 %) wurde unter Inanspruchnahme der Vereinfachungsregel nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre auf Basis des von der Deutschen Bundesbank per 31.12.2017 ermittelten Zinssatzes festgelegt. Dieser beruht auf einem Rechnungszinsfuß gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV).

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt TEUR 4.876 (Vorjahr TEUR 4.191).

Von den Pensionsrückstellungen entfallen EUR 3.037.050 (Vorjahr EUR 2.340.846) auf mittelbare Pensionsverpflichtungen.

Die Altersteilzeitrückstellungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels Anwartschaftsbarwertverfahren mit einem Zinssatz von 1,37 % (Vorjahr 1,74 %) bei einer durchschnittlichen Restlaufzeit von 2,33 Jahren ermittelt. Als Rechnungsgrundlage werden die "Richttafeln 2005 G" (Prof. Dr. Klaus Heubeck) zugrunde gelegt.

Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen wurden mittels versicherungsmathematischen Gutachten bewertet. Als Rechnungszins wurden 2,80 % (Vorjahr 3,24 %) angenommen und die Bezügedynamik wurde wie im Vorjahr mit 3,00 % angesetzt. Weiterhin wurde eine altersabhängige Fluktationswahrscheinlichkeit angesetzt.

Rückstellungen für Verpflichtungen aus Restrukturierungsmaßnahmen (Sozialplan) wurden auf Basis der vertraglich vereinbarten Verpflichtungen zuzüglich zu erwartender künftiger Gehaltssteigerungen gebildet; für Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr erfolgte eine Abzinsung.

Im Übrigen wurden für ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften Rückstellungen in angemessener Höhe gebildet.

Die erstmalige Einbuchung von Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr erfolgte mit dem abgezinsten Betrag (Nettomethode).

Die zinsbezogenen Finanzinstrumente des Bankbuches einschließlich der zur Steuerung des allgemeinen Zinsänderungsrisikos (Aktiv-/Passiv-Steuerung) abgeschlossenen Zinsderivate werden im Rahmen einer Gesamtbetrachtung nach Maßgabe von IDW RS BFA 3 verlustfrei bewertet. Hierbei werden die zinsinduzierten Barwerte den Buchwerten gegenübergestellt und von dem positiven Differenzbetrag die Risiko- und Bestandsverwaltungskosten abgezogen. Für einen danach eventuell verbleibenden Verlustüberhang wird eine Drohverlustrückstellung gebildet, die unter den anderen Rückstellungen ausgewiesen wird. Nach dem Ergebnis der Berechnungen zum 31.12.2017 war keine Rückstellung zu bilden.

Nachrangige Verbindlichkeiten

Die nachrangigen Verbindlichkeiten (Passiva 9) wurden zum Erfüllungsbetrag bilanziert. Anteilige Zinsen werden wie im Vorjahr unter Passivposten 5 (Sonstige Verbindlichkeiten) ausgewiesen.

Fremdwährungen

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden mit dem Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Für die Umrechnung noch nicht abgewickelter Termingeschäfte wurde der Terminkurs des Bilanzstichtages zugrunde gelegt.

Die sich aus der Währungsumrechnung ergebenden Aufwendungen wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

Soweit die Restlaufzeit der auf fremde Währung lautenden Vermögensgegenstände oder Verbindlichkeiten bis zu einem Jahr betrug oder die Anforderungen an eine besondere Deckung vorlagen, wurden Erträge aus der Währungsumrechnung in der Gewinn- und Verlustrechnung vereinnahmt.

Als besonders gedeckt werden gegenläufige Fremdwährungspositionen angesehen, soweit sie sich betragsmäßig und hinsichtlich ihrer Fristigkeit entsprechen.

Die Ergebnisse aus der Währungsumrechnung werden bei dem GuV-Posten berücksichtigt, bei dem die sonstigen Bewertungsergebnisse des umgerechneten Bilanzpostens oder Geschäfts ausgewiesen werden.

Angaben zur Behandlung von negativen Zinsen

Negative Zinsen auf finanzielle Vermögenswerte bzw. finanzielle Verbindlichkeiten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung bei den betreffenden Zinserträgen bzw. Zinsaufwendungen in Abzug gebracht.

Verwendung des Jahresergebnisses

Der Jahresabschluss wurde vor Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt.

Abweichungen zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden

Gegenüber der vorjährigen Gewinn- und Verlustrechnung wurde der Ausweis von Personalaufwendungen im Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen (u. a. Sozialplan) nicht unter dem GuV-Posten 10 a) (Personalaufwand) bzw. GuV-Posten 10 b) (andere Verwaltungsaufwendungen) sondern unter GuV-Posten 21 (Außerordentliche Aufwendungen) ausgewiesen. Hintergrund ist eine geänderte Einschätzung in der Fachliteratur, die auch zu einem besseren Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führt. Durch die geänderte Ausübung hat sich der GuV-Posten 10 a) (Personalaufwand) um TEUR 8.160 verringert und der GuV-Posten 21 (Außerordentliche Aufwendungen) entsprechend erhöht. Im Vorjahr waren Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von TEUR 3.450 im GuV-Posten 10 a) und TEUR 676 im GuV-Posten 10 b) enthalten.

C. Entwicklung des Anlagevermögens 2017

	Anschaffungs- / Herstellungskosten zu Beginn des Geschäftsjahres	Zugang (a) Zuschreibungen (b)	Umbuchungen (a) Abgänge (b)	Anschaffungs- / Herstellungskosten am Ende des Geschäftsjahres
	EUR	Im Geschäftsjahr EUR		EUR
Immaterielle Anlagenwerte				
a) Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	0,00	0,00 (a) 0,00 (b)	0,00 (a) 0,00 (b)	0,00
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.722.856,53	1.557.448,86 (a) 0,00 (b)	0,00 (a) 1.107,38 (b)	4.279.198,01
c) Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00 (a) 0,00 (b)	0,00 (a) 0,00 (b)	0,00
d) geleistete Anzahlungen	0,00	0,00 (a) 0,00 (b)	0,00 (a) 0,00 (b)	0,00
Sachanlagen				
a) Grundstücke und Gebäude	19.341.368,11	2.703.332,59 (a) 0,00 (b)	0,00 (a) 0,00 (b)	22.044.700,70
b) Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.152.470,25	922.864,31 (a) 0,00 (b)	0,00 (a) 833.937,48 (b)	16.241.397,08
Summe a	38.216.694,89	5.183.645,76 (a) 0,00 (b)	0,00 (a) 835.044,86 (b)	42.565.295,79

	Änderungen der gesamten Abschreibungen im Zusammenhang mit					
	Abschreibungen zu Beginn des Geschäftsjahres (gesamt)	Abschreibungen Geschäftsjahr (a) Zuschreibungen Geschäftsjahr (b)	Zugängen (a) Zuschreibungen (b)	Umbuchungen (a) Abgänge (b)	Abschreibungen am Ende des Geschäftsjahres (gesamt)	Buchwerte Bilanzstichtag
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Immaterielle Anlagenwerte						
a) Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	0,00	0,00 (a) 0,00 (b)	0,00 (a) 0,00 (b)	0,00 (a) 0,00 (b)	0,00	0,00
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.447.085,17	184.281,21 (a) 0,00 (b)	0,00 (a) 0,00 (b)	0,00 (a) 1.107,38 (b)	1.630.259,00	2.648.939,01
c) Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00 (a) 0,00 (b)	0,00 (a) 0,00 (b)	0,00 (a) 0,00 (b)	0,00	0,00
d) geleistete Anzahlungen	0,00	0,00 (a) 0,00 (b)	0,00 (a) 0,00 (b)	0,00 (a) 0,00 (b)	0,00	0,00
Sachanlagen						
a) Grundstücke und Gebäude	6.441.573,62	2.335.824,95 (a) 0,00 (b)	0,00 (a) 0,00 (b)	0,00 (a) 0,00 (b)	8.777.398,57	13.267.302,13
b) Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.187.159,21	694.574,25 (a) 0,00 (b)	0,00 (a) 0,00 (b)	0,00 (a) 812.285,45 (b)	14.069.448,01	2.171.949,07
Summe a	22.075.818,00	3.214.680,41 (a) 0,00 (b)	0,00 (a) 0,00 (b)	0,00 (a) 813.392,83 (b)	24.477.105,58	18.088.190,21

	Anschaffungskosten zu Beginn des Geschäftsjahres	Veränderungen (saldiert)	Buchwerte am Bilanzstichtag
	EUR	EUR	EUR
Schuldscheindarlehen des Anlagevermögens von Kreditinstituten	15.000.000,00	-15.000.000,00	0,00
Wertpapiere des Anlagevermögens	1.028.649.558,30	-184.290.129,03	844.359.429,27
Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	48.767.359,58	431.702,81	49.199.062,39
Anteile an verbundenen Unter- nehmen	10.178.328,52	2.500,00	10.180.828,52
Summe b	1.102.595.246,40	-198.855.926,22	903.739.320,18
Summe a und b	1.140.811.941,29		921.827.510,39

D. Erläuterungen zur Bilanz

Forderungen an Kreditinstitute

- In den Forderungen an Kreditinstitute sind EUR 472.192.762 Forderungen an die genossenschaftliche Zentralbank enthalten.

Forderungen an Kunden

- In den Forderungen an Kunden (A 4) sind EUR 43.949.496 Forderungen mit unbestimmter Laufzeit enthalten.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

- Von den in der Bilanz ausgewiesenen Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren (A 5) werden im auf den Bilanzstichtag folgenden Geschäftsjahr EUR 193.383.529 fällig.
- In folgenden Posten sind enthalten:

	börsenfähig	davon:		
		börsennotiert	nicht börsennotiert	nicht mit dem Niederstwert bewertete börsenfähige Wertpapiere
	EUR	EUR	EUR	EUR
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (A 5)	1.550.650.364	1.517.166.936	33.483.428	0

Forderungen an verbundene Unternehmen oder Beteiligungsunternehmen

- In den Forderungen sowie Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sind folgende Beträge enthalten, die auch Forderungen an verbundene Unternehmen oder Beteiligungsunternehmen sind:

	Forderungen an			
	verbundene Unternehmen Geschäftsjahr EUR	Unternehmen Vorjahr EUR	Beteiligungsunternehmen Geschäftsjahr EUR	Beteiligungsunternehmen Vorjahr EUR
Forderungen an Kreditinstitute (A 3)	0	0	472.192.762	537.653.661
Forderungen an Kunden (A 4)	1.891	385	3.027	2.620
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (A 5)	0	0	126.685.016	202.001.987

Investmentvermögen mit einem Anteil von mehr als 10 Prozent aufgliedert nach Anlagezielen

- Wir halten folgende Anteile an Sondervermögen im Sinn des § 1 Abs. 10 KAGB oder vergleichbaren EU- bzw. sonstigen ausländischen Investmentvermögen im Posten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere mit Anteilsquoten von mehr als 10 %:

Anlageziel	Wert der Anteile i. S. §§ 168, 278 KAGB, § 36 InvG a. F. bzw. vergleichbarer ausländischer Vorschriften (Zeitwert) EUR	Differenz zum Buchwert EUR	Erfolgte Ausschüttung für das Geschäftsjahr EUR
1. DEVIF-Fonds Nr. 92 gemäß nachstehender Aufstellung	746.742.441	53.201.445	6.958.589
2. UIN Fonds Nr. 837 Ziel ist die Erzielung attraktiver und stabiler Erträge durch Investitionen in Zielfonds. Innerhalb des Dachfonds liegt das Augenmerk auf alternativen Investments. Somit wird ein Großteil in Immobilienfonds und breit diversifizierten EB-eigenen Publikumsfonds investiert. Als Benchmark wird EURIBOR 12 Month + 200 BP herangezogen.	83.961.228	8.670.147	1.149.895

Beschränkungen in der täglichen Rückgabemöglichkeit bestehen nicht. Allerdings enthalten die Vertragsbedingungen eine Beschränkung nach § 98 Abs. 2 S. 1 KAGB.

Der DEVIF-Fonds Nr. 92 besteht aus mehreren Segmenten mit unterschiedlichen Anlagezielen, die nachfolgend erläutert werden:

Segment 3092: Das Ziel des Segments besteht in der Generierung von Erträgen aus Rentenanleihen des Euro-Raums. Dabei stehen die Liquidität und Sicherheit der Anlagen im Vordergrund. Die Benchmark ist bei diesem Segment der iBoxx € Covered 3-5 Yrs. (Zeitwert: TEUR 392.610)

Segment 5092: Ziel ist die Erzielung attraktiver Erträge, die oberhalb der Benchmark liegen. Das Hauptaugenmerk liegt hierbei auf einem Investment in Unternehmensanleihen, als Benchmark wird für dieses Segment EMU Corporates ex FNCL ex UTIL ex specific INDU herangezogen. (Zeitwert: TEUR 119.464)

Segment 7092: Das Ziel dieses Segments ist die Erzielung attraktiver Erträge, die oberhalb der Benchmark liegen. Es wird in internationale Unternehmensanleihen investiert. Die Benchmark ist Barclays

Gobal Agg Corporate ex Subordinated FNCL 2 % Issuer capped SRI EUR Hedged.
(Zeitwert: TEUR 86.801)

Segment 10092: Ziel des Segments ist durch Investition in internationale Rententitel attraktive Erträge zu erzielen, die oberhalb der Benchmark liegen. Die Benchmark ist Barclays Capital Global Aggregate Bond Index EUR Hedged. (Zeitwert: TEUR 50.512)

Segment 13092: Es wird angestrebt mittels Investitionen in weltweite Aktientitel attraktive Erträge oberhalb der Benchmark zu erzielen. Die Benchmark lautet: 70 % Global Challenge Total Return Index, 25 % eb.rexx Government Germany TR Index 7,5-10,5 Jahre, 5 % eb.rexx Government Germany TR Index 1,5-2,5 Jahre. (Zeitwert: TEUR 58.064)

Segment 14092: Dieses Segment dient als Overlay-Mandat der Durationssteuerung des gesamten DEVIF-Fonds Nr. 92. Eine Benchmark ist nicht festgelegt. (Zeitwert: TEUR 4.613)

Segment 15092: Es wird angestrebt mittels Investitionen in weltweite Aktientitel attraktive Erträge oberhalb der Benchmark zu erzielen. Die Benchmark lautet: 45 % MSCI World, 45 % MSCI World High Dividend Yield, 10 % ML Euro EUR Gov. AAA 0-3 Y. (Zeitwert: TEUR 34.678)

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde der Spezialfonds "EB Absolute Return Strategie FT" aufgelöst. Hierbei wurde ein Kursgewinn in Höhe von EUR 2.503.933 realisiert. Daneben wurden durch Teilverkäufe von Bestandsfonds weitere Kursgewinne in Höhe von EUR 4.860.527 realisiert.

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

- Wir halten an folgenden Unternehmen Beteiligungen von nicht untergeordneter Bedeutung:

Name und Sitz	Anteil am Gesellschaftskapital %	Eigenkapital der Gesellschaft		Ergebnis des letzten vorliegenden Jahresabschlusses	
		Jahr	TEUR	Jahr	TEUR
a) Mietgrund Immobilien GmbH, Kassel	100,00	2017	28	2017	1
b) Mietgrund Immobilien GmbH & Co. Liegenschaften KG, Kassel	100,00	2017	10.328	2017	154
c) EB Holding GmbH, Kassel (vormals Kronen zweitausend367 GmbH)	100,00	2017	25	2017	0
d) Direct Services AG, Kassel	100,00	2017	588	2017	72
e) EB Consult GmbH, Kassel (vormals EB-Research GmbH)	100,00	2016	193	2016	3

Name und Sitz	Anteil am Gesell- schafts- kapital %	Eigenkapital der Gesell- schaft		Ergebnis des letzten vorlie- genden Jahresabschlusses	
		Jahr	TEUR	Jahr	TEUR
f) HKD Handelsgesellschaft für Kirche und Diakonie mbH, Kiel	100,00	2016	2.622	2016	559
g) NGB AG & Co. KG, Hannover	1,56	2017	1.678.369	2017	32.614
h) VR Beteiligungs- gesellschaft Norddeutschland mbH, Hannover	0,59	2016	263.262	2016	6.585
i)GBK 1. Beteiligungs GmbH & Co. KG, Kassel	2,01	2016	430.927	2016	8.858
j) GBK Holding GmbH & Co. KG, Kassel	1,10	2016	470.693	2016	11.454
k) Bayerische Raiffeisen- Beteiligungs-AG, Beilngries	0,21	2016	840.719	2016	37.457
l)FAG Holding GmbH & Co. KG, Neu-Isenburg	1,53	2016	57.987	2016	1.286
m) ECKD KIGST GmbH, Offenbach (vormals ECKD EDV-Centrum für Kirche und Diakonie, Offenbach)	13,47	2016	7.529	2016	1.899
n) Union Asset Management Holding AG, Frankfurt am Main	0,00	2016	705.432	2016	327.431
o) Fiducia & GAD IT AG, Frankfurt am Main	0,00	2016	435.130	2016	33.949
p) DZ BANK AG, Frankfurt am Main	0,00	2016	10.256.000	2016	323.000
q) R+V Versicherung AG, Wiesbaden	0,00	2016	2.149.774	2016	0
r) Bausparkasse Schwäbisch Hall AG, Schwäbisch Hall	0,00	2016	1.812.302	2016	0

Neben den vorgenannten Beteiligungsverhältnissen bestehen noch sowohl quotale als auch betragsmäßig geringfügige weitere Beteiligungen.

Mit den unter Buchstaben a) bis f) genannten Unternehmen besteht ein Konzernverhältnis. Ein Konzernabschluss wurde nicht aufgestellt, weil aufgrund untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (§ 296 Abs. 2 HGB) auf die Aufstellung verzichtet werden konnte.

Treuhandvermögen

- Im Bilanzposten "Treuhandvermögen" sind ausschließlich Kredite ausgewiesen, die wir im eigenen Namen für fremde Rechnung halten.

Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen

- Im Aktivposten "Sachanlagen" sind Grundstücke und Bauten, die wir im Rahmen eigener Tätigkeit nutzen, in Höhe von EUR 13.267.302 und Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von EUR 2.171.949 enthalten.

Sonstige Vermögensgegenstände

- In dem Bilanzposten "Sonstige Vermögensgegenstände" sind folgende wesentliche Einzelbeträge enthalten:

	31.12.2017
	<u>EUR</u>
Steuererstattungsansprüche	7.447.701
Zinsen nach § 233a AO	3.566.000
Provisionsansprüche aus Beratungsverträgen	3.475.055
Sonstige Provisionsansprüche	1.757.593

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

- Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Unterschiedsbeträge zwischen dem Ausgabebetrag und dem höheren Erfüllungsbetrag von Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 698.210 (Vorjahr EUR 492.474) enthalten.
- Soweit bei Kreditgewährungen der Nennbetrag der gewährten Kredite unter dem Auszahlungsbetrag lag, wurde der Unterschiedsbetrag in den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt. Der Unterschiedsbetrag belief sich am Bilanzstichtag auf EUR 108.870 (Vorjahr EUR 170.676).

Nachrangige Vermögensgegenstände

- In den folgenden Posten sind Vermögensgegenstände, für die eine Nachrangklausel besteht, enthalten:

Posten/Unterposten	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR
4 Forderungen an Kunden	24.959	34.323
5 Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.600.000	1.600.000

Fremdwährungsposten

- In den Vermögensgegenständen sind Fremdwährungsposten im Gegenwert von EUR 27.935.356 (Vorjahr EUR 34.688.962) enthalten.

Restlaufzeitspiegel für Forderungen

- Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen haben folgende Restlaufzeiten:

	bis 3 Monate EUR	mehr als 3 Monate bis ein Jahr EUR	mehr als ein Jahr bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR
Andere Forderungen an Kreditinstitute (A 3b) (ohne Bausparguthaben)	220.000.000	10.000.000	128.150.350	0
Forderungen an Kunden (A 4)	81.741.290	258.754.997	1.137.115.431	2.793.460.775

Anteilige Zinsen, die erst nach dem Bilanzstichtag fällig werden, wurden nicht nach den Restlaufzeiten gegliedert.

Restlaufzeitspiegel für Verbindlichkeiten

- Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten weisen folgende Restlaufzeiten auf:

	bis 3 Monate EUR	mehr als 3 Monate bis ein Jahr EUR	mehr als ein Jahr bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist (P 1b)	5.288.430	121.944.265	92.583.669	262.448.700
Spareinlagen mit verein- barter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten (P 2ab)	8.434.974	73.911.902	32.755.639	9.501.674
Andere Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist (P 2bb)	661.304.168	82.950.060	105.560.760	157.422.949

Anteilige Zinsen, die erst nach dem Bilanzstichtag fällig werden, wurden nicht nach den Restlaufzeiten gegliedert.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

- In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind EUR 493.550.375 (Vorjahr EUR 382.713.737) Verbindlichkeiten gegenüber der genossenschaftlichen Zentralbank enthalten.

Begebene Schuldverschreibungen

- Von den begebenen Schuldverschreibungen (P 3a) werden im auf den Bilanzstichtag folgenden Jahr EUR 49.975.500 (Vorjahr EUR 18.720.700) fällig. Nach dem Bilanzstichtag wurden darüber hinaus EUR 15.000.000 vorzeitig gekündigt.

Treuhandverbindlichkeiten

- Im Bilanzposten "Treuhandverbindlichkeiten" sind ausschließlich Kredite ausgewiesen, die wir im eigenen Namen für fremde Rechnung halten.

Sonstige Verbindlichkeiten

- Im Bilanzposten "Sonstige Verbindlichkeiten" sind folgende wesentliche Einzelbeträge enthalten:

	31.12.2017
	<u>EUR</u>
Steuerverbindlichkeiten	9.861.761
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.250.072

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

- Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Disagiobeträge, die bei der Ausreichung von Forderungen in Abzug gebracht wurden, im Gesamtbetrag von EUR 1.101.298 (Vorjahr EUR 1.749.731) enthalten.

Passive latente Steuern

- Latente Steuern sind nicht bilanziert. Bei einer Gesamtdifferenzbetrachtung errechnet sich ein aktiver Überhang von latenten Steuern, der in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht angesetzt wurde. Die aktiven Steuerlatenzen entfallen überwiegend auf Vorsorgereserven nach § 340f HGB, Rückstellungen und Wertpapiere. Passive Steuerlatenzen bestehen insbesondere in Form einer Rücklage nach § 6b EStG in Höhe von TEUR 1.375. Für die Berechnung latenter Steuern wurde ein Steuersatz von 31,36 % zugrunde gelegt.

Nachrangige Verbindlichkeiten

- Im Geschäftsjahr fielen Aufwendungen für nachrangige Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 1.339.507 (Vorjahr EUR 1.224.446) an.
- Mittelaufnahmen, die 10 % des Gesamtbetrages der nachrangigen Verbindlichkeiten übersteigen, erfolgen zu folgenden Bedingungen:

<u>EUR</u>	<u>Zinssatz in %</u>	<u>Fälligkeit</u>
5.000.000	4,25	Oktober 2023
17.800.000	4,25	Oktober 2023

- Darüber hinaus bestehen nachrangige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 3.100 (Zinssatz 4,00 % / Fälligkeit April 2030) und TEUR 6.000 (Zinssatz 4,25 % / Fälligkeit Oktober 2023), (Vorjahr insgesamt TEUR 600).
- Für sämtliche nachrangige Verbindlichkeiten gelten folgende Bedingungen: Eine vorzeitige Rückzahlungsverpflichtung ist ausgeschlossen. Die Verbindlichkeiten sind im Falle des Insolvenzverfahrens oder der Liquidation der Bank erst nach Befriedigung aller nicht nachrangigen Gläubiger zurückzuzahlen. Eine Umwandlung in andere Eigenkapitalformen ist nicht möglich.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen oder Beteiligungsunternehmen

- In den nachstehenden Verbindlichkeiten sind folgende Beträge enthalten, die auch Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen oder Beteiligungsunternehmen sind:

	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	
	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (P 1)	0	0	493.550.375	382.713.737
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (P 2)	9.642.491	14.134.865	13.940.756	12.270.916
verbriefte Verbindlichkeiten (P 3)	712.000	912.000	0	0

Eigenkapital

- Die unter Passivposten 12a "Gezeichnetes Kapital" ausgewiesenen Geschäftsguthaben gliedern sich wie folgt:

	<u>EUR</u>
Geschäftsguthaben	
a) der verbleibenden Mitglieder	120.858.660

- Die Kapital- und Ergebnisrücklagen (P 12b und c) haben sich wie folgt entwickelt:

	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	andere Ergebnisrücklagen	Rücklage gemäß § 272 Abs. 4 HGB
	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand 01.01.2017	57.831.583	41.000.000	63.600.000	2.909.400
Umbuchung	1.300.000			-1.300.000
Einstellung				
- aus Bilanzgewinn des Vorjahres	-	3.000.000	3.620.000	-
Stand 31.12.2017	<u>59.131.583</u>	<u>44.000.000</u>	<u>67.220.000</u>	<u>1.609.400</u>

- Die Bank hat Geschäftsguthaben der EDG Beteiligungsgenossenschaft eG, Kiel, in Höhe von EUR 1.609.400 (Vorjahr EUR 2.909.400) im Bestand (Aktiva 7b). Die EDG Beteiligungsgenossenschaft eG wiederum hält unverändert zum Vorjahr EUR 76.234.600 (63,1 %) der Geschäftsguthaben der Bank. Nach den Bestimmungen des Genossenschaftsgesetzes und der Satzung der Bank steht jedem Mitglied und damit auch der EDG Beteiligungsgenossenschaft eG jedoch nur ein Stimmrecht zu.
- Nach § 272 Abs. 4 HGB hat die Bank in Vorjahren in Höhe des ausgewiesenen Geschäftsguthabens bei der EDG Beteiligungsgenossenschaft eG eine Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen aus der Kapitalrücklage gebildet. Diese wurde im Geschäftsjahr auf Grund der Reduzierung der Beteiligung um EUR 1.300.000 gemindert.

Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen

- Die im Posten 1b) und 2c) unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Verpflichtungen unterliegen den für alle Kreditverhältnisse geltenden Risikoidentifizierungs- und -steuerungsverfahren, die eine rechtzeitige Erkennung der Risiken gewährleisten.

Akute Risiken einer Inanspruchnahme aus den unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Haftungsverhältnissen sind durch Rückstellungen gedeckt. Die in den Posten 1b) und 2c) der unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Verpflichtungen betreffen überwiegend breit gestreute Bürgschafts- und Gewährleistungsverträge für bzw. offene Kreditzusagen gegenüber Kunden.

Die Risiken wurden im Zuge einer Einzelbewertung der Bonität dieser Kunden beurteilt. Die ausgewiesenen Beträge unter 1b) zeigen nicht die zukünftig aus diesen Verträgen zu erwartenden tatsächlichen Zahlungsströme, da die überwiegende Anzahl der Eventualverbindlichkeiten und anderen Verpflichtungen nach unserer Einschätzung ohne Inanspruchnahme auslaufen werden.

Durch Übertragung von Vermögensgegenstände gesicherte Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten

- Von den Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten sind durch Übertragung von Vermögensgegenständen gesichert:

Passivposten	Gesamtbetrag der als Sicherheit übertragenen Vermögenswerte in EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (P 1)	377.490.518
Posten außerhalb der Bilanz	
Verbindlichkeiten aus Derivaten	104.681.283
Unwiderrufliche Zahlungsverpflichtungen (Bankenabgabe)	279.569

Mit der DZ BANK AG besteht eine Vereinbarung im Rahmen des Collateral Managements. Die bestehenden Derivate-Verbindlichkeiten (negative Marktwerte) wurden durch hinterlegte Wertpapiere (ausschließlich Aktiva 5) mit einem Zeitwert von TEUR 166.053 (Vorjahr TEUR 148.201) besichert. Als Besicherung werden hiervon TEUR 149.447 (Vorjahr TEUR 133.381) angerechnet.

Fremwährungsposten

- In den Schulden sind Fremdwährungsposten im Gegenwert von EUR 28.868.294 (Vorjahr EUR 35.856.728) enthalten.

Termingeschäfte und derivative Finanzinstrumente

- Zum Bilanzstichtag bestanden noch nicht abgewickelte Zins-Swaps, Caps, Zins-Futures, Devisen-Futures sowie Aktien-/Index-Futures und -Optionen. Die bestehenden Zins-Swaps sind überwiegend Eigengeschäfte der Bank und dienen überwiegend der Absicherung gegen Zinsänderungsrisiken. Ein geringer Anteil besteht aus derivativen Geschäften, die mit unseren Kunden abgeschlossen wurden. Die übrigen Geschäfte wurden ausschließlich als Ausführungsgeschäfte für Kunden abgewickelt. Aufgrund der vorgenommenen Gegengeschäfte mit der Zentralbank ergeben sich hieraus für die Bank keine offenen Positionen. Handelsbuchgeschäfte sind in den Derivategeschäften nicht enthalten.
- In der nachfolgenden Tabelle sind die nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Derivatgeschäfte des Nichthandelsbestands einschließlich der in Bewertungseinheiten einbezogenen Derivate, die am Bilanzstichtag noch nicht abgewickelt waren, zusammengefasst (§ 36 RechKredV bzw. § 285 Nr. 19 HGB). Neben der Gliederung nach Produktgruppen wird die Fälligkeitsstruktur auf Basis der Nominalbeträge dargestellt. Die Adressenrisiken sind als risikogewichtete Positionsbeträge entsprechend den aufsichtsrechtlichen Eigenmittelvorschriften angegeben.

Volumen der nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Derivategeschäfte des Nichthandelsbestands (einschließlich der in Bewertungseinheiten einbezogenen Derivate)

(Angaben in TEUR):

	Nominalbetrag Restlaufzeit			Summe	beizu- legender Zeitwert	Adressen- risiko
	<= 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre			
Zinsbezogene Geschäfte						
OTC-Produkte						
- Zins-Swap (gleiche Währung)	5.000	655.804	1.319.681	1.980.485	-93.117	5.358
- Zinsoptionen - Käufe	0	3.440	6.666	10.106	18	0
- Zinsoptionen - Verkäufe	0	3.440	6.666	10.106	-18	0
Börsengehandelte Produkte						
- Zins-Futures	0	23.993	340.390	364.383	0	1.973
Währungsbezogene Geschäfte						
Börsengehandelte Produkte						
- Devisen-Futures	273.843	0	0	273.843	0	2.974
Aktien-/Indexbezogene Geschäfte						
Börsengehandelte Produkte						
- Aktien-/Index-Futures	84.626	0	0	84.626	0	2.595
- Aktien-/Index-Optionen	35.000	0	0	35.000	0	55
Sonstige Geschäfte						
Börsengehandelte Produkte						
- Futures	19.869	15.076	23.868	58.813	0	1.722
- Optionen	5.603	0	0	5.603	0	44

Die börsengehandelten Produkte (sonstige Geschäfte) entfallen im Wesentlichen auf Zins-Futures in fremder Währung in Höhe von TEUR 38.944 und auf Aktien-/Index-Futures in fremder Währung (TEUR 18.969).

Die zu den Zins-Swaps zugehörigen Zinsabgrenzungen wurden in Höhe von EUR 3.636.598 (Vorjahr EUR 9.985.698) unter den Forderungen an Kreditinstitute, in Höhe von EUR 461.394 (Vorjahr EUR 469.873) unter den Forderungen an Kunden und in Höhe von EUR 15.804.390 (Vorjahr EUR 14.991.998) unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen.

Die Verkäufe von Zinsoptionen enthalten Caps mit einem Nominalvolumen von EUR 10.106.400 (Vorjahr EUR 10.662.000) die mit Kunden abgeschlossen wurden. Von den erhaltenen Prämien in Höhe von EUR 492.152 (Vorjahr EUR 492.152) werden zum Bilanzstichtag EUR 285.384 (Vorjahr EUR 314.310) unter den sonstigen Verbindlichkeiten (Passivposten 5) ausgewiesen.

Für die abgeschlossenen Caps mit einem Nominalvolumen von EUR 10.106.400 (Vorjahr EUR 10.662.000) wurden EUR 431.896 (Vorjahr EUR 431.896) an Cap-Prämien gezahlt. Von diesen Beträgen wurden EUR 431.896 (Vorjahr EUR 431.896) gleichmäßig auf die Laufzeit der Caps verteilt und werden zum Bilanzstichtag in Höhe von EUR 251.432 (Vorjahr EUR 276.384) im Aktivposten 14 ausgewiesen.

Für Unwirksamkeiten aus der Bewertung von originären oder derivativen Finanzinstrumenten, die als Sicherungsinstrument dienen, besteht eine Drohverlustrückstellung von EUR 1.560.792 (Vorjahr EUR 3.068.345) (Passivposten 7c).

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgte bei Zins-Swap-Vereinbarungen durch Diskontierung der zukünftigen erwarteten Zahlungsströme auf den Barwert.

Die börsengehandelten Produkte (Ausführungsgeschäfte mit Kunden) wurden zum Bilanzstichtag mit internen Bewertungsmodellen und -methoden mit aktuellen Marktpreisparametern bewertet. Die Zeitwerte der Kundengeschäfte und der Gegengeschäfte mit der Zentralbank gleichen sich aus.

E. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Zinserträge und Zinsaufwendungen

- Negative Zinsen aus Aktivgeschäften sind in den Zinserträgen in Höhe von EUR 5.059.547 (Reduktion des Zinsertrags; Vorjahr EUR 612.957) bzw. in den Zinsaufwendungen aus Passivgeschäften in Höhe von EUR 887.799 (Reduktion des Zinsaufwands; Vorjahr EUR 54.567) enthalten.
- Die für das Geschäftsjahr ermittelten Auf- und Abzinsungseffekte für Zinsrückstellungen aus Zinsprodukten wurden unter den Zinserträgen und den Zinsaufwendungen erfasst. Dadurch hat sich der Zinsüberschuss per Saldo um EUR 257.113 (Vorjahr EUR 182.978) vermindert. In den Zinsaufwendungen des Geschäftsjahres sind TEUR 2.036 aus der vorzeitigen Auflösung von Derivaten enthalten.

Provisionserträge

- Die Provisionserträge aus für Dritte erbrachte Dienstleistungen für Verwaltung und Vermittlung von Wertpapieren und Vermögensverwaltung nehmen in der Ertragsrechnung einen festen Bestandteil ein. Sie konnten gegenüber dem Vorjahr erneut erhöht werden und machen 0,28 % der durchschnittlichen Bilanzsumme aus.

Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands

- In dem Netto-Ergebnis des Handelsbestands sind enthalten:

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Auflösung zum Sonderposten für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340e Abs. 4 HGB	131.000	0

- Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt, soweit er 50 % des Durchschnitts der letzten fünf jährlichen Nettoerträge des Handelsbestands überstiegen hat.

Sonstige betriebliche Erträge

- In den sonstigen betrieblichen Erträgen (GuV-Posten 8) sind folgende nicht unwesentliche Einzelbeträge enthalten:

Art	EUR
Auflösungen von Rückstellungen	1.533.687
Zinsen nach § 233a AO	3.584.711

Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen

- In den Abschreibungen auf Sachanlagen sind außerplanmäßige Abschreibungen auf unsere Bankgebäude in Höhe von EUR 2.025.102 enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

- In den sonstigen Aufwendungen (GuV-Posten 12) ist folgender nicht unwesentlicher Einzelbetrag enthalten:

Art	EUR
Entschädigungsleistungen	7.828.404

- Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen mit EUR 2.847.147 (Vorjahr EUR 1.016.197) Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen sowie Erfolgswirkungen aus einer Änderung der bei der Rückstellungsberechnung verwendeten Abzinsungssätze. Hiervon entfallen auf die verpflichtungsseitige Aufzinsung EUR 1.433.304 (Vorjahr EUR 1.439.508). Die Effekte aus der Änderung des Abzinsungssatzes belaufen sich auf EUR -1.413.843 (Vorjahr EUR 423.311).

Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren

- In den Erträgen sind Erträge aus der gewinnrealisierenden Einbringung der Aktien an der "Norddeutsche Genossenschaftliche Beteiligungs-Aktiengesellschaft" in die NGB AG & Co. KG, Hannover in Höhe von EUR 1.730.910 enthalten.

Fremdwährungsumrechnung

- Aufgrund der Sondervorschriften der §§ 340f Abs. 3, 340h HGB sind Umrechnungserträge und -aufwendungen aus Fremdwährungen unter den GuV Posten 13/14 ausgewiesen. Diese sind insgesamt von untergeordneter Bedeutung.

Außerordentliches Ergebnis

- In den außerordentlichen Aufwendungen (GuV-Posten 21) ist folgender nicht unwesentlicher Einzelbetrag enthalten:

Art	<u>EUR</u>
Personalkosten aus Restrukturierungsmaßnahmen	8.160.486

Periodenfremde Erträge bzw. Aufwendungen

- In den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind periodenfremde Erträge in Höhe von EUR 8.219.262 (Vorjahr 9.644.487) und periodenfremde Aufwendungen in Höhe von EUR 2.141.814 (Vorjahr EUR 8.806.094) enthalten.

Hiervon entfallen auf:

lfd. Posten der GuV - Art	<u>Betrag Aufwand EUR</u>	<u>Betrag Ertrag EUR</u>
GuV 1) Vorfälligkeitsentschädigung	1.881.890	
GuV 2) Zinsaufwand aus der vorzeitigen Auflösung von Derivaten	2.035.674	0
GuV 8) Zinsen nach § 233a AO		3.323.000
GuV 8) Auflösungen von Rückstellungen		1.533.687
GuV 23) Steuerzahlungen / Steuererstattungen	52.415	3.007.800

Steuern

- Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfallen vollständig auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

F. Sonstige Angaben

Vorstand und Aufsichtsrat

- Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen EUR 195.500 (Vorjahr EUR 212.000).
- Die früheren Mitglieder des Vorstands bzw. deren Hinterbliebenen erhielten EUR 1.770.207 (Vorjahr EUR 1.579.955).

- Auf die Angabe der Gesamtbezüge des Vorstands wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.
- Für frühere Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebenen bestehen zum 31.12.2017 Pensionsrückstellungen in Höhe von EUR 16.918.202 (Vorjahr EUR 16.781.512).
- Die Forderungen an und aus eingegangenen Haftungsverhältnissen betragen für Mitglieder des Vorstands EUR 192.060 (Vorjahr EUR 38.317) und für Mitglieder des Aufsichtsrats EUR 432.125 (Vorjahr EUR 980.122).

Ausschüttungsgesperrte Beträge

- Der aus der Neuregelung zur Bewertung von Altersversorgungsverpflichtungen nach § 253 Abs. 6 HGB ausschüttungsgesperrte Unterschiedsbetrag beträgt EUR 4.876.010. Dem stehen frei verfügbare Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrages in Höhe von EUR 129.934.406 gegenüber.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

- Nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind, bestehen in Form von Garantieverpflichtungen gegenüber der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volks- und Raiffeisenbanken e.V. (Garantieverbund) in Höhe von EUR 12.984.316 (Vorjahr EUR 12.695.280).

Ferner besteht gemäß § 7 der Beitritts- und Verpflichtungserklärung zum institutsbezogenen Sicherungssystem der BVR Institutssicherung GmbH (BVR-ISG) eine Beitragsgarantie gegenüber der BVR-ISG. Diese betrifft Jahresbeiträge zum Erreichen der Zielausstattung bzw. Zahlungsverpflichtungen, Sonderbeiträge und Sonderzahlungen, falls die verfügbaren Finanzmittel nicht ausreichen, um die Einleger eines dem institutsbezogenen Sicherungssystem angehörigen CRR-Kreditinstituts im Entschädigungsfall zu entschädigen, sowie Auffüllungspflichten nach Deckungsmaßnahmen.

Im Rahmen unserer Spezialfondsanlagen bestehen nicht in Anspruch genommene Zeichnungszusagen (sogenannte Cash-Call-Verfahren) in Höhe von TEUR 22.214. Des Weiteren bestehen potenzielle Haftungsverpflichtungen aus Geschäftsanteilen an Genossenschaften, insbesondere der EDG Beteiligungsgenossenschaft eG, in Höhe von TEUR 1.690 (Vorjahr TEUR 2.990).

Weiterhin besteht im Zusammenhang mit einem unwiderruflichen "Zahlungsverpflichtungs- und Besicherungsvertrag für Finanzsicherheiten" mit der Bundesanstalt für Finanzmarktstabilisierung (FMSA) eine Verpflichtung (Bankenabgabe) in Höhe von TEUR 281 (Vorjahr TEUR 281). Hierfür wurde eine Barsicherheit (Aktiva 13) in entsprechender Höhe geleistet. Auf Grund der angefallenen Negativzinsen valuiert diese zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 280 (Vorjahr TEUR 280).

Darüber hinaus bestehen weitere nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte finanzielle Verpflichtungen in Form von jährlichen Miet- und Leasingverpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind, in Höhe von TEUR 2.667; davon gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 788.

Im Zusammenhang mit der laufenden Um-/Neubaumaßnahme des Bankgebäudes in Kassel wird nach derzeitigem Stand mit voraussichtlichen Gesamtkosten in Höhe von rund 45 Mio. EUR gerechnet. Diese beinhalten alle Nebenkosten inklusive der Kosten für einen Umzug in ein Ausweichquartier. Der Bauantrag wurde am 14.7.2017 gestellt und am 16.2.2018 genehmigt. Mit den Rück-/Umbaumaßnahmen wurde zwischenzeitlich begonnen. Die Fertigstellung ist für Ende 2019 geplant.

Personalstatistik

- Die Zahl der 2017 durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	<u>Vollzeitbeschäftigte</u>	<u>Teilzeitbeschäftigte</u>
Prokuristen	20	0
Sonstige kaufmännische Mitarbeiter	328	114
Gewerbliche Mitarbeiter	<u>0</u>	<u>3</u>
	<u><u>348</u></u>	<u><u>117</u></u>

Außerdem wurden durchschnittlich 14 Auszubildende beschäftigt.

Mitgliederbewegung im Geschäftsjahr

- Nachfolgende Tabelle zeigt die Mitgliederbewegung im Geschäftsjahr

		<u>Anzahl der Mitglieder</u>	<u>Anzahl der Geschäftsanteile</u>	<u>Haftsummen EUR</u>
Anfang	2017	1.213	445.602	115.856.520
Zugang	2017	13	20.322	5.283.720
Abgang	2017	<u>6</u>	<u>1.083</u>	<u>281.580</u>
Ende	2017	<u><u>1.220</u></u>	<u><u>464.841</u></u>	<u><u>120.858.660</u></u>

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder

haben sich im Geschäftsjahr vermehrt um EUR 5.002.140

Die Haftsummen haben sich im Geschäftsjahr vermehrt um EUR 5.002.140

Höhe des Geschäftsanteils EUR 260

Höhe der Haftsumme je Anteil EUR 260

Besondere Offenlegungspflichten

- Gemäß Teil 8 der CRR (Art. 435 bis 455) offenzulegende Inhalte sind zum Teil im Lagebericht enthalten. Wir beabsichtigen, die weiteren Angaben in einem separaten Offenlegungsbericht zu machen und auf unserer Homepage zu veröffentlichen.

Aufwendungen für den Abschlussprüfer

- Das vom Prüfungsverband für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt, aufgeschlüsselt in das Honorar für

- Abschlussprüfungsleistungen	EUR	424.210
- Andere Bestätigungsleistungen	EUR	33.847
- Steuerberatungsleistungen	EUR	37.760
- Sonstige Leistungen	EUR	36.833

Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes

- Der Name und die Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes lauten:

Genossenschaftsverband - Verband der Regionen e.V.
Peter-Müller-Straße 26
40468 Düsseldorf

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

- Mitglieder des Vorstands, ausgeübter Beruf:
Bankdirektor Thomas Katzenmayer (Vorstandsvorsitzender)
Bankdirektor Christian Ferchland
Bankdirektor Joachim Fröhlich (seit 1.6.2017)

- Mitglieder des Aufsichtsrats, ausgeübter Beruf:
 - WP StB Dipl.-Betriebsw. (FH) Edgar Schneider (Vorsitzender), selbständiger Steuerberater (seit 8.6.2017), ehemaliges Vorstandsmitglied Genossenschaftsverband - Verband der Regionen e.V.
 - Jürgen Kösters (Vorsitzender), Bankvorstand i.R., Hemmingen (bis 8.6.2017)
 - Heinz Thomas Striegler (erster stellv. Vorsitzender), Leitender Oberkirchenrat, Evangelische Kirche in Hessen und Nassau, Darmstadt
 - Dipl.-Ök. Peter Stoll (zweiter stellv. Vorsitzender), Vorsitzender der Geschäftsführung Dienste für Menschen gGmbH, Stuttgart
 - Ulrich Seelemann (erster stellv. Vorsitzender), Präsident a.D., Evangelische Kirche in Deutschland -Evangelische Wittenbergstiftung-, Lutherstadt Wittenberg (bis 8.6.2017)
 - Petra Thobaben (zweite stellv. Vorsitzende), Landespastorin i.R., Westerröndfeld (bis 8.6.2017)
 - Prof. Dr. Peter Unruh (weiterer stellv. Vorsitzender), Präsident des Landeskirchenamtes, Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland, Kiel
 - Uwe Bernd Ahrens, Pfarrer, Evangelische Stadtkirche Kitzingen, Kitzingen (bis 8.6.2017)
 - Dr. Hans Ulrich Anke, Präsident, Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland, Hannover
 - Dr. Jörg Antoine, Präsident des Konsistoriums der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, Berlin
 - Dr. Erich Theodor Barzen, Oberkirchenrat für Finanzen, Landeskirchenamt der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern (ab 8.6.2017)
 - Stefan Große, Oberkirchenrat, Evangelische Kirche in Mitteldeutschland, Erfurt
 - Petra Hegt, Kaufmännische Direktorin, Marienstift Arnstadt, Arnstadt
 - Dr. Markus Horneber, Vorstandsvorsitzender, AGAPLESION gAG, Frankfurt/Main
 - Dr. Martin Kastrup, Oberkirchenrat, Evangelische Landeskirche in Württemberg, Stuttgart
 - Dr. Volker Knöppel, Vizepräsident, Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck, Kassel
 - Sabine Korb-Chrosch, Kaufmännischer Vorstand, Das Rauhe Haus, Hamburg
 - Dr. Rolf Krämer, Vizepräsident, Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers, Hannover
 - Olaf Johannes Mirgeler, Oberkirchenrat, Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland, Schwerin (bis 8.6.2017)
 - Stefan Rehm, Vorstand, Diakonisches Werk Hamburg, Landesverband der Inneren Mission e.V., Hamburg (bis 8.6.2017)
 - Dr. Roland Siegrist, Präsident, Diakonie Österreich, Linz
 - Dr. Wolfgang Teske, Kaufmännischer Vorstand, Diakonisches Werk Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland e.V., Halle (Saale) (bis 8.6.2017)
 - Wichard von Heyden, Oberkirchenrat i.R., Schwedeneck (bis 8.6.2017)
 - Wolf Martin Waldow, Oberkirchenrat, Landeskirchenamt der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers, Hannover (bis 8.6.2017)

Nachtragsbericht

- Nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Vorschlag für die Ergebnisverwendung

- Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von EUR 10.167.993,77 - unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages von EUR 7.881,80 (Bilanzgewinn von EUR 10.175.875,57) - wie folgt zu verwenden:

	<u>EUR</u>
Ausschüttung einer Dividende von 3,00 %	3.593.052,49
Zuweisung zu den Ergebnismrücklagen	
a) Gesetzliche Rücklage	3.000.000,00
b) Andere Ergebnismrücklagen	3.580.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	<u>2.823,08</u>
	<u><u>10.175.875,57</u></u>

Kassel, 23. März 2018

Evangelische Bank eG

Der Vorstand

Katzenmayer

Ferchland

Fröhlich